

Inhalt

1	Einleitung: Braucht unsere Demokratie Mediation?....	1
2	Demokratie, wie wir sie erleben und wie sie wirkt	11
	Ein ganz normaler Alltag	11
	Gesetze: Regeln von uns für uns – oder doch eine Einschränkung unserer Freiheit?	15
	Individuum – Gesellschaft – Politik: ein laufender Entwicklungsprozess im untrennbar Wechselbezug..	20
	Demokratie und Konflikt	32
	Demokratie	33
	Konflikt	42
	Rollen in der Demokratie	50
	Parteien sowie deren Funktionärinnen und Funktionäre	52
	Bürgerinnen und Bürger.....	54
	Die Gesellschaft.....	55
	Die Verwaltung	56
	Die Massenmedien	57
	Gerechtigkeit und Demokratie.....	61
	Bildung und Demokratie.....	67
	Kommunikation in der Demokratie	71
	Mediation als Haltung im Vergleich zur Haltung in der Demokratie	81
	Symbolik in der Demokratie	88
	Zusammenfassung.....	96

3 Demokratie, wo wir sie erleben und wie sie verstanden wird	99
Der österreichische Nationalrat	100
Das räumliche Setting	102
Die zeitliche Ordnung und das Prozedere	109
Verhaltensbeobachtung	121
Zwischenergebnis	141
Das Selbstverständnis der Abgeordneten	144
Zusammenfassung	149
Großgruppenmediationen	151
Anwendungsbereiche	151
Die Beauftragung	152
Der Ablauf	155
Unterschiede und Gemeinsamkeiten	156
4 Schlussfolgerungen und Ausblick	159
Braucht unsere Demokratie Mediation?	159
Bedeutung für eine Demokratiereform	163
Mögliche erste Schritte	168
Stärkung der Gesellschaft durch Eigenverantwortung	171
Stärkung der Rolle des Präsidenten beziehungsweise der Präsidentin des Nationalrates	176
Unterstützung durch Expertinnen und Experten	178
Hereinholen von Bürgerinnen und Bürgern in den parlamentarischen Ablauf	179
Neugestaltung der Sitzordnung	180
Gewaltfreie Kommunikation	180
Ausbau politischer Bildung	184
Stellung von Medien und Verwaltung	186
Übernahme der mediativen Haltung in den demokratischen Prozess	188
Ausblick	191
Literatur	193